

**Erfahrungsbericht**  
**2007/2008**  
**University of Melbourne**

**Vor der Abreise – *getting started***

Congratulations! Du hast ein Direktaustauschstipendium für die *University of Melbourne* bekommen und somit ein aufregendes Jahr in einer wunderschönen Stadt vor dir. Doch bevor es losgeht, müssen einige Dinge schon in Deutschland organisiert werden. Um was man sich als erstes kümmern sollte, sind die **Flugtickets**, denn hier gilt: je früher man bucht, desto billiger die Tickets. Ich kann hierfür *STA Travel* empfehlen, da dort Studententariife angeboten werden. Preislich werden die Flüge je nach Saison bei circa 1.400 € (Hin- und Rückflug) liegen. Auch um ein **Visum** sollte man sich besser rechtzeitig kümmern. Man kann ein Visum sowohl online beantragen (über die Website der australischen Botschaft <http://www.germany.embassy.gov.au/>), als auch persönlich bei dem Visa-Schalter in der Botschaft (Wallstr. 76-79, Nähe U-Bhf Märkisches Museum). 2007 hat der Antrag 280 € gekostet, die Bearbeitungszeit variiert je nach Antragsart. Ich bin selbst in die Botschaft gegangen und mir wurde das Visum sofort ausgestellt. Hierzu muss man jedoch die richtigen Dokumente dabei haben: u. a. einen gültigen Reisepass, die Immatrikulationsbescheinigung aus Melbourne (*Overseas Student Confirmation-of-Enrolment, CoE*) und die Bestätigung, dass man in Australien über eine Krankenversicherung verfügt (*OS Health Cover, OSHC*). Das *CoE* und *OSHC* bekommt man von der *University of Melbourne* zugeschickt, d.h. erst danach kann man sich um ein Visum kümmern.

Bevor man nach Melbourne fliegt, muss man an der FU **Urlaubssemester** beantragen, dies muss für jedes Semester einzeln geschehen. Es empfiehlt sich auch, sich von den Semesterticketgebühren befreien zu lassen, auch dies muss für jedes Semester einzeln geschehen. Auch um ein **Bankkonto**, welches man in Melbourne benutzen möchte, sollte man sich schon vor Abflug Gedanken machen. Ich habe vorher ein Konto bei der *Deutschen Bank* eröffnet, da man im Ausland bei den Partnerbanken kostenlos Geld abheben kann. In Australien ist das *WestPac*, eine der größten Banken in Australien und Neuseeland. Wenn man *kein* Online Banking benutzt, hat dies allerdings den Nachteil, dass man an den Geldautomaten (ATMs) weder seinen Kontostand überprüfen noch Überweisungen tätigen kann. Die Alternative ist eine Kontoeröffnung bei einer australischen Bank. Dies ist unkompliziert möglich, die meisten meiner Austauschfreunde hatten sich für die *ANZ Bank* entschieden. Vor Abreise sollte man außerdem sicherstellen, dass das eigene **Handy** für ausländische SIM-Karten entsperrt ist. Dies kann man zwar auch in Melbourne für rund 40 \$ tun lassen, allerdings ist es praktischer, dies schon vorher zu tun. Für einen Mobilfunkanbieter entscheidet man sich erst in Melbourne selbst, ich kann die *Caps* (Pre-Paid Karten) von *Vodafone* sehr empfehlen.

**Die Uni – *get your nerd on***

Schon vor Abreise wurde ich von verschiedenen Abteilungen der Uni per E-Mail kontaktiert und fühlte mich rundum betreut. Für die **Ankunft** von Austauschstudenten hat das *ISS (International Student Services)* verschiedene Möglichkeiten organisiert: man kann beim *Melbourne Welcome* Programm teilnehmen oder sich „nur“ vom Flughafen abholen lassen. Wenn man möchte, organisiert die Uni vorher auch ein Hostel, in dem man viele andere Austauschstudenten schon vor Beginn der Uni kennen lernen kann. Ich habe mich damals für weder das eine noch das andere entschieden und bin auf eigene Faust mit dem normalen Shuttle (Skybus) in ein anderes Hostel gefahren.

Die erste Woche vor Semesterstart ist die **Orientation Week**, die man auf keinen Fall verpassen sollte. Hier werden viele nützliche Seminare zu verschiedenen Themen angeboten (Bibliotheksnutzung, Reisen durch Australien, Wohnen und Arbeiten etc.), es gibt Campus-

Touren (die sollte man auf jeden Fall mitmachen, denn die Gefahr sich auf dem Campus zu verlaufen ist ziemlich groß) und viele Kennenlernaktivitäten. Vereine wie *MUSEX (Melbourne University Student Exchange)* und *MUOSS (Melbourne University Overseas Student Society)* bieten ein Austausch-Dinner, Bar- und Pub-Touren, Partyreihen und gemeinsame Football (Footy) Match-Besuche an, bei denen man unglaublich viele andere Austauschstudenten kennen lernen kann. In der *Orientation Week* stellen sich außerdem die vielen Uni- und Sport-Clubs vor, sowie die *Student Union*. Die *Student Union* ist die Studentenvereinigung und gegen einen relativ hohen Beitrag (ca. 150 \$) bekommt man sehr viele Vorteile geboten: die Benutzung einer tollen Bibliothek mit einer großen DVD-Auswahl, Comics und Bean Bags, Vergünstigungen für sämtliche Uni-Angebote (Theater, Kino, Cafés, Book Shops), eine zahnärztliche Versorgung und Beratung. Ich war nur im ersten Semester Mitglied der *Student Union*.

Nach der *Orientation Week* geht das Semester los und man hat in der ersten Woche die Möglichkeit, sich sämtliche **Kurse** anzuschauen. Das Kursangebot findet man im online handbook. Man muss mindestens drei und kann maximal vier Kurse belegen, zu jedem gibt es einen umfangreichen Reader (ca. 20-30 \$) und eine Leseliste. Die Bücher kann man sowohl im Uni-Buchladen kaufen, es lohnt sich aber auch ein Besuch in den vielen Secondhand-Buchläden in der Nähe des Campus (besonders die zwei in der Elgin St, Nähe Lygon St). Das Lern- und Lesepensum ist generell sehr hoch, variiert jedoch von Kurs zu Kurs erheblich. In manchen Literaturkursen muss man zum Beispiel ein Buch pro Woche lesen, so dass ich pro Semester nur drei Kurse gewählt habe und auch damit sehr ausgelastet war. Ein Kurs an der arts faculty besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar (*tutorial* genannt) und es werden meist zwei Essays verlangt (eines zur Semestermitte, eines zum Semesterende), sowie eine kurze Präsentation und aktive Mitarbeit. Vom Niveau her entsprechen die 2nd / 3rd year Kurse ungefähr einem Aufbau- bzw. einem Vertiefungsmodul. Ich selbst kann vor allem die Kurse *Aboriginal Writing*, sowie *Art, Pornography, Blasphemy and Propaganda* und *A History of Sexualities* empfehlen. Ein sehr wichtiger Bestandteil des Studierens an der *University of Melbourne* ist das Arbeiten in der **Bibliothek**. Für Studenten an der arts faculty sind die *Baillieu Library* und das *Education Research Centre (ERC)* die Bibliotheken mit der meisten Fachliteratur. Es lohnt sich aber auch ein Blick in die wunderschöne State Library in der Swanston St. In den Unibibliotheken gibt es kostenloses W-LAN, aber nicht immer einen freien Arbeitsplatz und eher selten eine freie Steckdose, vor allem in der Prüfungszeit. Der Studentenausweis (student card) dient mittlerweile auch als Kopierkarte, eine Kopie kostet 12 cent. Der **Campus** (Parkville) selbst ist wunderschön grün und liegt im Szenebezirk Carlton, mit vielen Cafés und kleinen Läden. Er ist verkehrstechnisch sehr gut angebunden und man ist mit der Tram in fünf Minuten in der City (*Central Business District, CBD*).

### **Melbourne – Australia's cultural centre**

Melbourne ist das kulturelle Zentrum Australiens und eine wunderschöne Stadt. Es gibt jede Menge Museen, Ausstellungen, Theater, unzählige Konzerte, Events, Sportveranstaltungen, Parks, Bars, Clubs, Restaurants, Märkte und Festivals. Der CBD ist zwar eher touristisch geprägt, aber hier finden sich auch wunderschöne Bars und Restaurants. Hier liegt auch der Federation Square mit dem arts centre, direkt am Yarra River in der Nähe der Botanical Gardens. Die Szenebezirke Carlton, Fitzroy und Brunswick liegen nördlich des CBD, hier finden sich zahlreiche Cafés, kleine Läden und Bars. St. Kilda ist der Strandbezirk Melbournes mit einem schönen Pier, einem Markt am Sonntag, vielen Cafés und einem Lunapark.

Die **Barszene** ist in Melbourne sehr vielfältig und da ich selbst in einer Bar gearbeitet habe, kann ich einige sehr gute Bars empfehlen, die vielleicht nicht in jedem Stadtführer stehen, z. B. *Black Pearl* (304 Brunswick St, Fitzroy), *Madama Brussels* (59-63 Bourke St, CBD), *Black Cat* (252 Brunswick St, Fitzroy) und der *Carlton Yacht Club* (298 Lygon St, Carlton). Die **Festivals** in und um Melbourne sind ebenfalls sehr empfehlenswert und ein wichtiger Bestandteil

der „aussie-experience“. Festivals wie *Big Day Out*, *Meredith* oder *Golden Plains* haben Kultstatus und sind eine sehr gute Möglichkeit Australier kennen zu lernen. Die allgemeinen Öffnungszeiten in Melbourne sind von 9 bis 17 Uhr, viele Supermärkte haben aber bis 0 Uhr geöffnet. Bei dem öffentlichen Nahverkehr kann Melbourne jedoch nicht mit Berlin mithalten. Die Trams fahren nur in Nord-Süd-Richtung und auch lediglich bis Mitternacht. Nachts muss man sich dann meistens ein Taxi nehmen, welches allerdings sehr viel billiger ist als in Deutschland oder man fährt mit dem Fahrrad.

### **Wohnen – *finding flatmates***

Meine eindeutige Empfehlung für das Wohnen in Melbourne lautet, sich eine **WG** mit Australiern zu suchen. Auf diese Weise lernt man die australische (Wohn-)Kultur und Lebensweise viel besser kennen als in einem **Residential College** / Uni Lodge, in dem meist nur andere Austauschstudenten wohnen und welches dazu noch sehr teuer ist. Ein Zimmer in einem College kostet um die 450 € pro Monat, während man für ein WG-Zimmer je nach Wohnlage 250 – 400 € (ohne Nebenkosten) bezahlt. Als Wohngegend eignen sich Carlton und Fitzroy auf Grund der Nähe zur Uni, allerdings sind diese Bezirke sehr beliebt und daher eher teurer. Brunswick ist etwas billiger, aber dafür auch etwas weiter weg. Wer am Strand wohnen will, muss nach St. Kilda oder South Melbourne ziehen, hat dann jedoch mit Fahrtzeiten von ca. 45 Minuten zur Uni rechnen. Um eine Wohnung zu finden, würde ich empfehlen, mindestens 5 Tage vor Beginn der *Orientation Week* in Melbourne zu sein. In Melbourne zu wohnen war noch nie so beliebt wie heute, selbst in dem Jahr, in dem ich dort war, sind die Mieten stark angestiegen und es herrscht eine Wohnungsknappheit. Dennoch sollte man nicht verzweifeln, eine WG findet man in Melbourne eigentlich immer. Bei der WG-Suche gibt es verschiedene Möglichkeiten. Online findet man unter <http://melbourne.gumtree.com.au> und <http://www.flatmatefinders.com.au/> zahlreiche Angebote, aber es lohnt sich auch der Blick an das accomodation board im *Union House* auf dem Campus (dort habe ich meine WG gefunden) und auf die Aushänge in den vielen Cafés. Der bekannte Bücherladen *Readings* (309 Lygon St, Carlton) hat an seinem Schaufenster jeden Donnerstagabend ebenfalls eine große Auswahl an Wohnungsanzeigen. Im Notfall gibt es von der Uni eine *Housing Commission*, an die man sich ebenfalls wenden kann.

### **Reisen durch Australien – *dare to be a tourist***

Einer der schönsten Bestandteile des Austauschjahres in Australien war für mich das Reisen in den Semesterferien. Die Sommersemesterferien gehen von Ende November bis Anfang März und bieten sich somit hervorragend zum Reisen und Backpacking an. Die Universität hat für Austauschstudenten ein eigenes *International Students Outdoors Program* und bietet organisierte Trips nach ganz Australien an. Ich habe einen Tagesausflug nach Phillip Island mitgemacht und war sehr begeistert. Australien lässt sich aber auch auf eigene Faust sehr gut erkunden, es gibt eine hohe Dichte von Budget-Reisebüros (z. B. *STA Travel* oder *Student Flights*), Hostels, Bussen und Billig-Flügen. Besonders empfehlenswert fand ich Alice Springs / Uluru (auch als Ayers Rock bekannt, der Aboriginal Name wird aber mittlerweile bevorzugt), Fraser Island und Nord Queensland, wo man beim Great Barrier Reef schnorcheln und tauchen kann wie an keinem anderen Ort auf der Welt. Auch Neuseeland ist unbedingt eine Reise wert (und übrigens auch billiger als Australien), um ein extra Visum hierfür braucht man sich nicht zu kümmern, da dies im australischen Visum enthalten ist. Aber egal, welchen Ort Australiens man besucht, man wird immer von der Schönheit des Landes und der Freundlichkeit und Offenheit der Australier begeistert sein.